



**NAPOLEON ONLINE**

Portal zur Epoche  
1792 - 1815

**MILITAR  
HISTORISCHES  
MUSEUM**  
Dresden

## *„Bounaparte, der Beelzebub, stört aufs neue die Ruhe“ Deutsche Soldaten bei Waterloo und im Feldzug von 1815*

**30. August 2025 – Militärgeschichtliches Museum der Bundeswehr Dresden (MHM)**

Diese zeitgenössische Bemerkung bringt die Erschütterung und Mobilisierungskraft auf den Punkt, die Napoleons Rückkehr im Frühjahr 1815 in ganz Europa, insbesondere auch in den deutschen Staaten, auslöste. Nach Jahren der Besatzung, Fremdherrschaft und verlustreicher Kriege war die Angst vor einer erneuten Vorherrschaft des „Beelzebub“ Napoleon tief verwurzelt. Die deutschen Fürstenhäuser reagierten mit bemerkenswerter Geschlossenheit und Entschlossenheit.

Im Feldzug von 1815 stellten sie nicht nur in der preußischen Armee, sondern auch in der multinationalen Streitmacht des Herzogs von Wellington das zahlenmäßig stärkste Kontingent. Von den rund 73.000 Mann unter Wellington waren etwa 45 Prozent deutschsprachig, während die Preußen unter Generalfeldmarschall Blücher mit etwa 48.000 Soldaten das größte Einzelkontingent der Verbündeten bildeten. Damit standen den rund 72.000 französischen Soldaten Napoleons auf dem Schlachtfeld von Waterloo fast ebenso viele deutsche Soldaten gegenüber.

Die Opferbereitschaft und hohen Verluste unterstreichen, wie ernst die Bedrohung durch Napoleon genommen wurde. Die deutschen Soldaten kämpften auch für die Sicherung einer Zukunft ohne die ständige Störung durch den „Beelzebub“. Ihr Einsatz und ihr Erfolg bei Waterloo wurden zum Wendepunkt: Sie leiteten die endgültige Befreiung von der napoleonischen Fremdherrschaft ein und ebneten endgültig den Weg für Preußens Aufstieg zur Großmacht – Entwicklungen, die die weitere deutsche Geschichte entscheidend prägen sollten.

Das Symposium will mit ausgewählten Vorträgen das Schicksal der deutschen Soldaten im Feldzug von 1815 beleuchten. Die präsentierten Themen sollen dabei unterschiedliche Aspekte berücksichtigen.



*Nach der Schlacht von Waterloo am 21. Juni 1815 auf der Strasse nach Binche  
(Unbekannter Künstler, Porzellan, MHM)*



## NAPOLEON ONLINE

Portal zur Epoche  
1792 - 1815

**MILITAR**  
**HISTORISCHES**  
**MUSEUM**  
Dresden

Der geplante Ablauf des ganztägigen Symposiums ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Uhrzeit	Vortragstitel	Referent(en)
10:30 – 10:50	Begrüßung und Vorstellung des MHM	Dr. Gerhard Bauer
10:50 – 11:00	Einführung in die Thematik des Symposiums	Markus Stein
11:00 – 11:45	Waterloo – das Lied, der Bahnhof und die Lügen	Hans-Karl Weiß
11:45 – 12:15	Der lange Weg zur Effizienz – Organisation und Geschäftsgang des preußischen Generalstabes 1815	Dr. Martin Klöffler
12:15 – 12:45	Die preußische Artillerie im Feldzug 1815, dargestellt am Schicksal einiger Batterien	Dr. Thomas Hemmann
12:45 – 13:45	<i>Mittagspause</i>	
13:45 – 14:15	Blankwaffen der preußischen Truppen 1815	Peter Freyda
14:15 – 14:45	Bergische Truppen gegen Napoleon	Karl-Heinz Kieckers
14:45 – 15:15	Keine Belle-Alliance – warum die Sachsen nicht bei Waterloo waren	Jörg Titze
15:15 – 15:45	<i>Kaffeepause</i>	
15:45 – 16:15	Deutsche Soldaten auf der Seite Napoleons	Dr. Gerhard Bauer
16:15 – 16:45	Zwei Tage vor Waterloo – Zwei deutsche Schicksale – Zwei Fragen in die Runde	Dr. Reinhard Münch
16:45 – 17:15	Die Hannoverschen Neuformationen im Krieg von 1815	Markus Stein

Am Sonntag, 31. August 2025, findet ab 10:30 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „*Napoleon muss untergehen*“ – *Barclay de Tolly mit Feder und Schwert* des Militärhistorischen Museums statt.

Zum Besuch des Militärhistorischen Museums können die dort geltenden Eintrittsgebühren anfallen.

Weitere Fragen zum Symposium können per E-Mail an Markus Stein unter [stein@napoleon-online.de](mailto:stein@napoleon-online.de) gerichtet werden.